

Neues aus der Josefsburg



November 2016

Liebe Freunde und Förderer der Josefsburg,



der vergangene Sommer stand ganz im Zeichen der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus lud die Jugend der Welt nach Krakau ein und eröffnete mit dem Thema „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden!“ neue Wege zu konkret gelebter Nächstenliebe.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir am WJT teilnehmen und werden darüber berichten. An dieser Stelle ein herzliches und ausdrückliches Vergelt's Gott für Ihre vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr, durch die alle unsere Projekte und die ESM an sich überhaupt erst möglich werden!

Papst Franziskus wird nicht müde, uns zu einem „Aufbruch der Kirche“ zu ermutigen und ruft uns auf, unsere Eigenverantwortung wahrzunehmen und daran mitzuarbeiten. Bei der Gebetsvigil in Krakau stellte er klar, dass wir nicht auf die Welt gekommen sind, um unser Glück mit einem Sofa zu verwechseln, das uns einschläfert. Wir sind keine Sofa-Christen, sondern gerufen, unser Leben aktiv in die Hand zu nehmen und mit dem Heiligen Geist „eine Spur zu hinterlassen, die unser Leben und das vieler anderer mit neuem Leben füllt“.

Um diesen Weg zu gehen, haben sich 14 junge Erwachsene aus neun Nationen für die ESM in Altötting entschieden. Sie haben die Sehnsucht, Gott besser kennenzulernen und wollen auf Ihm eine Grundlage für ihr Leben schaffen. Mit großer Freude stellen wir Ihnen den neuen Jahrgang vor. Auch im Leitungsteam der ESM hat es einige Veränderungen gegeben.

Inspiziert von der Sehnsucht des Papstes nach einem Aufbruch der Kirche haben wir uns auf die Suche nach einem Aufbruch für die ESM Altötting gemacht. Wir haben Fragen gestellt, geträumt, diskutiert und gebetet. Wir suchen nach neuen Wegen, um den Willen des Hl. Geistes zu erkennen, wie Er Seine Mission in der ESM und durch die ESM weiterführen will. Davon möchten wir berichten und über nächste konkrete Schritte informieren.

Ich bitte Sie herzlich um Ihr Gebet: Für unsere Studenten, das Team und unsere Missionen und Aktivitäten.

Ihr

Marcel Eckert
Direktor der ESM Altötting

Inhalt

14 Studenten, 3 Kontinente	S. 2-3
Lernen Sie den aktuellen Jahrgang kennen. Auch im Team gab es Veränderungen, die wir an dieser Stelle bekannt geben.	
Christsein in den ... USA	S. 4
Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten ist der katholische Glaube so vielfältig wie seine Bewohner, die über die Jahrhunderte in Amerika eingewandert sind. Ein paar Impressionen aus dem Gespräch mit Studentin Anastasia Meyers aus Charleston, South Carolina	
Blitzlicht	S. 4
Primiz in Altötting	
Spendenkonto	S. 4
Selig sind die Barmherzigen	S. 5
Impressionen von der Weltjugendtagsfahrt der Gemeinschaft Emmanuel nach Tschenstochau und Krakau.	
Termine in Deutschland	S. 5
App2heaven	S. 6
Die neue App für alle, die mit Gott unterwegs sind.	
Kurznachrichten	S. 6
Eine Wallfahrt, eine Kirche in Rom, und eine neue ESM in Brasilien	
Termine in Österreich	S. 6
Auslosung des Gewinnspiels	S. 6
Impressum	S. 6



Der neue Jahrgang in Bildern

Lernen Sie die ESM 2016/2017 kennen. 14 Studenten aus neun Ländern bzw. drei Kontinenten. Mit Ruanda ist wieder ein „neues“ Land vertreten. Einige von ihnen (mit *) suchen noch Paten, die Sie finanziell in diesem Jahr unterstützen können. Die Einführungswoche verbrachte die ESM diesmal im österreichischen Altaussee, das auch die Kulisse für den Hintergrund liefert.



Das neue ESM Team besteht aus (v.r.n.l.):

Marcel Eckert, IT-Manager, ESM Altötting 2002/03, verheiratet mit

Gabi Eckert, Logopädin, ESM Altötting 2002/03, in Teilzeit für die ESM tätig.

Anna Röckert, Grundschullehrerin, ESM Paray-le-Monial 2007/08.

Dominik Arnold, Priester der Erzdiözese München und Freising, arbeitet in Teilzeit für die ESM sowie für die Seminaristen und Priester-Berufungen innerhalb der Gemeinschaft Emmanuel.

Ich heiße Anna Röckert, bin 28 Jahre alt und stamme aus der Nähe von Nürnberg.

Im Jahr 2007/2008 habe ich die ESM in Paray-le-Monial besucht und profitiere nach wie vor sehr von diesem Jahr und den Erfahrungen dort.

In Regensburg habe ich Grundschullehramt studiert. Nach meinem Studium war ich als Freiwillige in Bolivien, um in einem Projekt zu arbeiten, das Familien aus armen Verhältnissen auf vielfältige Weise unterstützt. Diese Zeit habe ich als sehr wertvoll empfunden.

Im vergangenen Sommer schloss ich meine Ausbildung mit dem Referendariat ab.

Jetzt freue ich mich besonders auf viele Begegnungen und die Möglichkeit, zusammen mit den Studenten, neue Wege zu suchen mit den Menschen ins Gespräch über den Glauben zu kommen.

Mein Name ist Dominik Arnold. Ich bin 1980 in Würzburg geboren. Nach dem Studium des Maschinenbaus habe ich durch die Gemeinschaft Emmanuel meine Berufung als Priester entdeckt. 2012 wurde ich von Kardinal Marx für die Erzdiözese München und Freising geweiht. Die letzten vier Jahre durfte ich als Kaplan im Pfarrverband Taufkirchen b. München die Vielfalt der priesterlichen Aufgaben in der klassischen Pfarrseelsorge kennenlernen. Im Rahmen der Gemeinschaft Emmanuel war ich in den letzten sechs Jahren im Dienst für die Teenies. Ich freue mich in der ESM zu sein, im Team mit anderen Lebensständen in geschwisterlicher Weise eng zusammenzuarbeiten, intensiv für junge Erwachsene da zu sein und selber viel zu lernen. Dazu wohne ich auch in der Josefsburg.



Maria Jungk (24)
Religionslehrerin
Österreich



Antonius Fischer (18)
Abiturient
Deutschland



Michaela Weichlein (20)
Abiturientin
Deutschland



Tereza Chmelikova* (25)
Biophysikerin
Tschechien



Marie Benkner (19)
Abiturientin
Deutschland



Daniel Ngarambe* (20)
Student Business Communication
Ruanda



Pauline Georges (21)
Studentin d. Pädagogik
Schweiz



Anastasia Meyers (18)
Abiturientin
USA



Shady Moawad Guindy* (26)
Mechatroniker
Ägypten



Anne-Elisabeth Vater (23)
Physiotherapeutin
Deutschland



Thérèse Gräff (18)
Abiturientin
Deutschland/Frankreich



Marie-Noëlle Fonlupt (24)
Architektin
Frankreich



Jakub Gyönyör* (24)
Musiklehrer
Tschechien



Anne-Claire Albisetti (19)
Abiturientin
Kanada

Christsein in ... den USA

Amerika – ist für unzählige Einwanderer bis heute das „Land der vielen Möglichkeiten“. Die Sehnsucht nach religiöser Freiheit bewegte einst viele – v.a. freikirchlich gläubige – Menschen, dorthin zu ziehen. Die Eindrücke unserer Studentin Anastasia lesen Sie hier.

„In Deutschland seh ich die Gemeinschaft der Kirche *nach* der Hl. Messe, wenn die Leute draußen miteinander reden. Während der Hl. Messe hab ich den Eindruck, dass es sehr individuell zugeht – jeder hält sein Zwiegespräch mit Gott und ist sehr ernst. Zuhause spür ich die Gemeinschaft schon *in* der Messe. Da steht man in der Liturgie viel stärker gemeinsam vor Gott und es geht freier zu.“ So bringt Anastasia den Unterschiede auf den Punkt.

Die Einwanderer brachten einst ihren „Stil“ des Katholischseins mit, doch inzwischen hat sich daraus ein amerikanischer „way of life“ in der Kirche gebildet. In den katholischen Gemeinden finden Menschen aller Hautfarben, Kulturen und Sprachen ein gemeinsames Zuhause. Nur die starke Zuwanderung aus Lateinamerika führt zu eigenen Räumen: In der Pfarrei, zu der Anastasia in Charleston (South Carolina) gehört, gibt es an jedem Sonntag neben drei englischen auch zwei spanische

Messen, in denen es durchaus etwas lebendiger zugeht.

Die junge Amerikanerin fühlt sich in ihrer Pfarrei in der Jugendgruppe zu Hause, die an jedem Sonntagabend eine eigene Jugendmesse hat und sich danach trifft.

Als Anastasia im Alter von 16 Jahren von Maine nach South Carolina umzog, erfuhr sie zum ersten Mal, dass es einen Bischof gibt. Zeichen für ein Phänomen, das mit den Missbrauchsskandalen zusammenhängt: die Distanz zwischen den Gläubigen und ihren Hirten. Katholisch ist man zunächst in seiner Pfarrei.

Ein weiteres typisches Merkmal betrifft die Finanzen: Die Kirchen in den USA kennt keine Kirchensteuer. Dafür ist das Spendenverhalten sehr großzügig, so dass viele Gemeinden über den unmittelbaren Bedarf der Pfarrei hinaus charity-Projekte unterstützen. Krankenhäuser, Schulen, Colleges, Universitäten – all dies gibt es auch unter katholischer „Flagge“.

Neue Wege wagen!

Die Emmanuel School of Mission ist seit jeher ein Ort, wo neue Projekte für die Begegnung mit den Menschen gedacht und gewagt werden. Das zielt darauf ab, immer wieder den Willen des Heiligen Geistes zu erfragen und mit Ihm Neues zu wagen. Da überrascht es nicht, dass wir – inspiriert durch Papst Franziskus – wieder einmal auf der Suche nach einem neuen Aufbruch für die ESM sind.

Es ist unübersehbar, dass sich unsere Gesellschaft in den letzten Jahren enorm gewandelt hat. Es scheint uns unabdingbar, dass sich auch die ESM mit der Hilfe des Hl. Geistes immer wieder hinterfragt und sich neue Wege zeigen lässt. Wege, wie Gott seine Mission in der ESM und durch die ESM weiterführen möchte – mit den Jugendlichen von heute und in der Welt von heute. Wir haben viele Fragen gestellt, geträumt, diskutiert, gebetet und da heraus bereits Neues probiert. Wir haben eine erste Vision formuliert, die wir ausbauen und konkretisieren wollen.

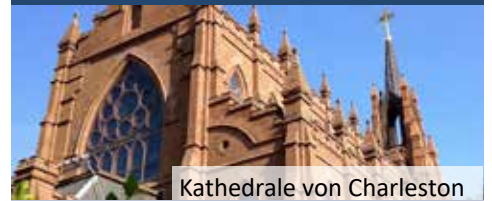
Die ESM bediente in den letzten Jahren unterschiedliche Projekte, darunter das Musical, das 13 Jahre reiche Frucht gebracht, viele Menschen berührt und viele

Kräfte in einem Projekt vereint hat. Wir blicken voller Staunen und Dankbarkeit darauf zurück! Gleichzeitig bindet dieses Projekt enorme Ressourcen innerhalb und außerhalb der ESM und lässt wenig Zeit und Raum für eine Entwicklung und neue Ausrichtung.

Um diese notwendige Entfaltung zu ermöglichen, wird es im aktuellen Jahrgang 2016/2017 kein Musical geben. Wir wollen mit den Studenten hinhören, Bestehendes prüfen und weiterentwickeln und aktiv Neues wagen. Einiges ist bereits in Planung. Die Mission ist für uns als erstes ein Ort der Begegnung mit den Menschen, insbesondere mit den Jugendlichen. Da diese immer weniger in kirchlich sozialisierten Orten anzutreffen sind, wollen wir neue Formen der Begegnung finden. Wir sind dankbar für Ihre Ideen, schreiben Sie uns gerne. Wir wollen keine Sofa-Christen sein, sondern hoffnungsvoll Neues ersehen und gemeinsam umsetzen.

Wir vertrauen uns Ihrem Gebet und Ihrer wohlwollenden Unterstützung an und freuen uns auf den Aufbruch und alles was Ihnen und uns von Gott dadurch geschenkt wird.

Christen in den USA



Kathedrale von Charleston

47%	Gläubige verschiedener protestantischer Kirchen oder freikirchlicher Gemeinden
21%	Katholiken (194 Bistümer, davon 16 Bistümer unierter Kirchen)
2%	Juden
1%	Muslime
23%	ohne Religion

Blitzlicht



Am 26. Juni feierte ESM-Ex-Student Rohan Lobo seine Primiz in der Altöttinger Stiftspfarrkirche. Am Tag zuvor war er im Freisinger Dom zum Priester der Erzdiözese München und Freising geweiht worden. Unter Anteilnahme von gut 500 Freunden, Familienangehörigen und Gästen startete der Kirchenzug an der Altöttinger Josefsburg. Hier hatte vor nunmehr neun Jahren der damals 25jährige Lobo die ESM besucht. Hier ist seine Berufung wieder neu erwacht und die Bereitschaft zu einem „Ja“ heran gereift. So war es nur folgerichtig, dass er nun an diesen Ort, der für ihn wie ein deutsches Zuhause ist, zurück kehrte, um hier seine erste Heilige Messe zu feiern. Unter den Gästen waren auch insgesamt neun ehemalige Mit-Studenten von ihm, die eigens aus Frankreich, Deutschland und sogar aus Lettland angereist waren. Rohan Lobo ist der vierte Priester, der aus der ESM Altötting hervorgegangen ist.

Spendenkonto ESM

Gemeinschaft Emmanuel e.V.
 Kreissparkasse Altötting-Mühldorf
 IBAN: DE47 7115 1020 0031 1306 10
 BIC: BYLADEM1MDF
 Zweck: 7-2016



Termine in Deutschland

Regelmäßige Angebote der Gemeinschaft Emmanuel u.a. in Altötting, Berlin, Frankfurt, Köln, Moosburg und München
www.emmanuel-info.de

Forum Altötting

01.-05.08.17: www.forum-altoetting.de

Exerziten/Einkehrtage

mit Spiritual Dr. Andreas Schmidt

20.-22.01.17: Einkehrwochenende für Frauen in 84098 Heiligenbrunn

27.-29.01.17: Einkehrwochenende für Männer in 84098 Heiligenbrunn

17.-19.02.17: Heilig-Geist-Seminar in 84098 Heiligenbrunn

14.-18.06.17: Schweigexerziten „Inneres Gebet“ in 84098 Heiligenbrunn

Infos und Anmeldung:

exerziten@emmanuel-info.de

12.-25.03.17: Wüstenexerziten
www.wuestenexerziten.de



Teeniewochenenden

03.-05.02.17 Teeniewinterforum Altötting
01.-05.08.17 Teenieforum Altötting

Region Baden-Württemberg

18.-20.11.16 Villingen-Schwenningen
28.-30.04 (Ort noch unbekannt)

baden-wuerttemberg@emmanuel-teenies.de

Region Mitte-Nord

09.-11.12.16 in Münster | 17.-19.03.17 (Ort noch unbekannt) | 09.-11.06.17 im Rheingau
mitte-nord@emmanuel-teenies.de

Region Bayern

25.-27.11.16 Neuhoferloh | 26.-28.05.17 im Münchner Umland
bayern@emmanuel-teenies.de

Jugendtreffen

11.-13.11.16 Jugendwochenende in der ESM Altötting www.esm-altoetting.de

28.12.16-01.01.17 Internationales Jugendtreffen und WJT-Nachtreffen in Wien
koordination@emmanuel-jugend.de

13.-17.04.17

Internationales Osterforum Altötting

01.-05.08.17 Jugendforum Altötting

Impressionen vom Weltjugendtag



Mit 3770 Jugendlichen war die Gemeinschaft Emmanuel beim Weltjugendtag dabei. 140 davon engagierten sich als Volontäre, 160 kamen aus Deutschland, 18 aus Südamerika, 28 aus Afrika und 26 aus Asien ... Es begann mit einem internationalen Vortreffen in Tschenstochau. Hier trafen alle Emmanuel-Pilger erstmals aufeinander und nutzten die Tage für eine geistliche Einstimmung sowie dafür, Land und Leute kennen zu lernen. Dann ging es weiter nach Krakau. Hier betreute die Gemeinschaft Emmanuel unter anderem ein deutsches Katecheszelt und eine Anbetungskirche in der Innenstadt sowie eine Bühne in Nowa Huta. Im Folgenden möchten wir Sie mit Bildern und Zitaten der Teilnehmer gern an diesem Erlebnis teilhaben lassen.

Ich habe verstanden, dass es nicht darum geht, im Glauben passiv zu sein, sondern dass wir an einer besseren Welt mitbauen können.

Jorge Gallego, Kolumbien

Für uns ist es eine große Herausforderung, Christ in einer nichtchristlichen Gesellschaft zu sein. Der Weltjugendtag ist für uns eine Hilfe, den Sinn des Lebens zu suchen und sich nicht zu verlieren. ... Wir konnten die Freude erleben, den Glauben gemeinsam mit jungen Leuten aus der ganzen Welt zu teilen. Wir fanden Freude in der Schönheit der Anbetung und des Lobpreises, lernten bei den Katechesen und hatten Spaß in der Begegnung mit anderen jungen Menschen. Und wir werden nicht vergessen, dass der Papst uns zurück in unseren Alltag gesendet hat. Hier können wir die Freude Gottes und die Liebe, die wir selbst erfahren haben, weiter geben.

Bericht der Gruppe aus Indonesien

Für mich war es eine Art von Exerziten – weg von meinem Alltag. Das gab mir die Möglichkeit, mein Leben anzuschauen. ... Botschafter und Fürbitter für die Daheimgebliebenen zu



sein, ließ mich die Kirche als den Leib Christi erfahren – unvollkommen und doch in der Erfahrung, einander zu tragen. ... Im Lächeln, der Freude und dem Zeugnis der anderen Pilger wurde mir deutlich, dass Gott mit uns ist und dass die Kirche lebt.

Jeffrey Panguito, Philippinen

Für mich war das Wort des Papstes wichtig, dass wir Talente bekommen haben, die wir einsetzen sollen, damit sie Frucht tragen.

Sandra Oliveros, Kolumbien

Beeindruckend war das Gebet zusammen mit dem Heiligen Vater und einer Million anderen Jugendlichen. Wir konnten die Einheit der Kirche über Länder- und Sprachgrenzen hinweg sehen.

Jugendliche aus Vietnam





App2Heaven

Die neue App für alle,
die mit Gott unterwegs sind

- tägliche Impulse für das persönliche Gebet.
- mit anderen geistlich vernetzt bleiben, z.B. Glaubenserfahrungen und Gebetsanliegen austauschen
- eine Hilfe, um mit dem Wort Gottes zu leben und zu überlegen, wie man es in die Tat umsetzen kann
- ein Einblick in verschiedene Gemeinschaften und Spiritualitäten und Unterstützung auf der Suche nach der eigenen Berufung
- eine Hilfe, das eigene Leben zu reflektieren und in der Beichte immer wieder Versöhnung und einen neuen Anfang zu finden



Erhältlich im App Store und in Google Play.
www.app2heaven.org

Kurznachrichten

■ **Paray-le-Monial:** Vom 30. September bis zum 3. Oktober waren viele Mitglieder der Gemeinschaft Emmanuel Deutschland auf Wallfahrt in Paray-le-Monial, der Stadt des Herzens Jesu. Eine Gruppe hatte sich sogar von Vezelay aus zu Fuß auf den Weg gemacht. Für die 170 Wallfahrer waren diese Tage an dem Ort, der als das Herz bzw. geistliche Zentrum der Gemeinschaft Emmanuel bezeichnet wird, eine Zeit der Erneuerung und ein gemeinsames Eintauchen in die Barmherzigkeit Gottes.

■ **Rom:** Am 6. Oktober übergab der französische Botschafter am Heiligen Stuhl dem Moderator der Gemeinschaft Emmanuel Laurent Landete die Schlüssel zur Kirche Trinità dei Monti in Rom. Die oberhalb der berühmten Spanischen Treppe gelegene Kirche gehört der französischen Botschaft am Hl. Stuhl und wird schon seit Jahrhunderten von französischen Priestern und Gemeinschaften betreut – zuletzt von den monas-

tischen Gemeinschaften von Jerusalem. Zu der Kirche und den angrenzenden Gebäuden gehören auch zwei Schulen, ein Gästehaus und ein großer Garten. Die Räumlichkeiten neben der Kirche werden u.a. das neue Zuhause der Emmanuel School of Mission Rom. Die Kirche und das Gelände wurde der Gemeinschaft Emmanuel zunächst für die Dauer von zehn Jahren anvertraut.

■ **Salvador de Bahia (Brasilien):** Mit Salvador de Bahia ist die Idee der ESM nun auch in Lateinamerika angekommen. Schon in den letzten Jahren haben Jugendliche sich an dem Standort nahe den Favelas von Alagados in einer einfacheren und kürzeren Form für die Mission ausbilden lassen. Mit dem Jahr 2016 ist das Konzept der Emmanuel School of Mission auch auf diesen Standort übertragen worden. Schwerpunkt hier ist die gelebte Nächstenliebe – nahe den Armen in den Favelas. Im ersten ESM-Jahrgang ist auch eine deutsche Studentin vertreten.



Die Kirche Trinità dei Monte oberhalb der Spanischen Treppe in Rom (vgl. Kurzmeldung)

Termine in Österreich

Spannende Gäste, aktuelle Themen, Live Musik, Cocktails in der akademie-wien.at

Mission Possible Leiterschulung „Faszination für den Glauben wecken“
02.-04.03.17 akademie-wien.at

Mission Possible-Kurs „Dialogfähigkeit und missionarische Ausbildung für Christen“:
fünf Abende + ein Wochenende, Start am 21.11.16 *oder* zwei Wochenenden:
17.-18.03.17 | 05.-06.05.17
www.akademie-wien.at

Emmanuel-Abend im Figlhaus (Schenkenstr. 2, Wien), jeweils um 20 Uhr:
08.11. | 13.12. | 10.01. | 14.02. | 14.03.

dieMesse - A taste of heaven

Eine junge Messe für Jesuslover, Fragezeichensucher und Prinzipienskeptiker
Kirche St. Florian, Wiedner Hauptstr. 97, Wien, jeweils Sonntag 19 Uhr



Auslosung des Gewinnspiels

Im September haben wir die Gewinner unseres Musical-Gewinnspiels ausgelost. Die Reise nach Rom für zwei Personen hat Margrith Knechtle aus der Schweiz gewonnen. Die Gewinner der Preise 2-19 geben (wie so oft) ein schönes Bild von unseren Tourneen ab. Heiligen-Comics der Canisi Edition gingen nach Südlohn (Münsterland), Halfing, München, Holzkirchen und Neuötting (Oberbayern), Uedem (Niederrhein), Roth, Hilpoltstein und Rednitzhembach (Franken), Neustadt an der Waldnaab (Oberpfalz), Wien, Feldkirch und Salzburg (Österreich), Mauren (Fürstentum Liechtenstein), Cavardiras (Schweiz) sowie Sindelfingen (Baden-Württemberg).

Impressum

Herausgeber: Gemeinschaft Emmanuel e.V.
Emmanuel School of Mission (ESM)
Kolbergstraße 4-6, Josefsburg
D-84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 / 500 37-0
Internet: www.esm-altoetting.de
E-Mail: rundbriefe@esm-altoetting.de
Redaktion und Layout: Claudia Kern
Fotos: ESM, Gemeinschaft Emmanuel
Auflage: 10.000